

## **Gesamtkonzept der Werkstatt für Zukunfts-Forschung und Gestaltung (WZFG) e.V. Berlin-Buch - Stand: Oktober 2001**

---

### **Ausgangspunkt:**

Ursache der akuten globalen Überlebensprobleme unserer Zivilisation sind letztendlich Massenphänomene menschlichen Verhaltens. Ursache dieser Ursache sind die Regulationsmechanismen menschlichen Globalverhaltens - von der Ebene angeborener Verhaltensdispositionen bis hin zur weltgesellschaftlichen Systemebene. Die genannten Regulationsmechanismen wiederum sind Ergebnis einer fortlaufenden biologisch-kulturellen Koevolution. Die müssen wir verstehen und beherrschen lernen, wenn wir unsere globalen Probleme ursächlich lösen wollen. Das setzt ein völlig neues Welt- und Menschenbild und dessen allgemeine Verbreitung voraus. Erkenntnis uns global gesetzter Grenzen und "richtigen" Verhaltens reichen nach Praxis zurückliegender Jahrzehnte offensichtlich nicht.

### **Vereinsziele:**

Integration relevanter moderner wissenschaftlicher Erkenntnisse zu einem zukunftstauglichen neuen Welt- und Menschenbild. Erarbeitung von Vorschlägen für ursächlich greifende Lösungen unserer globalen Überlebensprobleme. Verbreitung entsprechender Erkenntnisse mit unterschiedlichen Mitteln in der Öffentlichkeit und bei Entscheidungsträgern - deren Verankerung auch in Kunst und Kultur.

Der angestrebte Erkenntnisprozeß soll weitgehend mit passiver und aktiver Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgen. Dafür werden verschiedene Arten öffentlicher Veranstaltungen organisiert, deren Funktionen im Gesamtkonzept aufeinander abgestimmt sind und je nach dem erreichten Stand ergänzt oder abgewandelt werden können. Zu den abgestimmten Teilkonzepten gehören u.a. Vorlesungen, Zukunftsgespräche, Zukunftswerkstätten und kulturelle Aktivitäten. Zur Verbreitung der angestrebten zukunftstauglichen Weltsicht wird es außer Veranstaltungen Publikationen und Vortragsangebote geben, in besonderen Fällen auch gezielte Informationsaktionen.

## **Finanzierung:**

Neben den bei gemeinnützigen Vereinen üblichen Finanzierungsweisen hat der Verein ein zukunftstaugliches Finanzierungskonzept ansatzweise verwirklicht: Aus nicht steuerbegünstigten Spenden wurde ein Anteil an einer Windenergieanlage erworben. Die daraus zurückfließenden Mittel helfen, die Vereinsarbeit zu finanzieren. So wird ein Signal gesetzt: Für das notwendige Umdenken muß die Gesellschaft im wahrsten Sinne des Wortes Energie investieren.

## **Weiter**

## Teilprojekte der Werkstatt für Zukunfts-Forschung und Gestaltung (WZFG) e.V. Berlin-Buch - Stand: Oktober 2001

---

### Vorlesungen:

Die Bucher Vorlesungsreihe

**Elemente eines zukunfts-tauglichen Welt- und Menschenbildes** soll sich mit objektübergreifenden System- und Entwicklungstheorien sowie bio-psycho-sozialwissenschaftlichen Erkenntnissen über den Menschen und menschliche Gesellschaft befassen. Das Hauptinteresse gilt dabei Aspekten zukunfts-tauglicher bzw. -untauglicher Verhaltensregulation auf allen Ebenen des Gesamtsystems menschlicher Zivilisation. Die Reihe von **Sonntags-Vorlesungen im Rathaus Pankow** behandelt aktuelle molekularmedizinische Themen und solche, die obige Bucher Vorlesungsreihe inhaltlich ergänzen oder erweitern. Wo möglich, sollen aus den molekularmedizinischen Vorträgen Anregungen für eine organisatorische Bionik gewonnen werden.

### Zukunftsgespräche:

Eine lockere Folge von **Bucher Zukunftsgesprächen** führt Vertreter unterschiedlicher Fach- und Aufgabenbereiche zu publikumsoffenen Rundtischgesprächen über aktuelle und/oder grundsätzliche Fragestellungen zusammen, die für das Gesamtprojekt interessant sind und neue Perspektiven versprechen.

### Zukunftswerkstätten:

Die in größeren Abständen stattfindenden **Bucher Zukunftswerkstätten** sind eigentliches Kernstück des Vereinskonzpts und orientieren sich in abgewandelter Form an dem Konzept der Zukunftswerkstätten nach Robert Jungk: Dessen Grundgedanke lautet: "Jeder ist kompetent" und bringt seine Kompetenz ein in einer *einzig*en Veranstaltung, die in Kritik-Phantasie und Realisierungsphase strukturiert wird und zu praktisch verwertbaren Anregungen führen soll. Was das Gesamtsystem menschlicher Verhaltensregulation und seine hoffentlich überhaupt mögliche zukunfts-taugliche Ausgestaltung anbelangt, ist schon die Jungk'sche Kompetenzvoraussetzung derzeit nicht erfüllt, und tragfähige Ideen hierzu können kaum in einer einzigen Veranstaltung entwickelt werden. Die Jungk'schen Phasen werden darum auf eine Folge von "Bucher Zukunftswerkstätten" verteilt, und es wird eine Phase ausgiebigen Kompetenzerwerbs vorgeschaltet. Diese Veranstaltungen haben anfänglich den Charakter von Tagungen und sollen schließlich in einer groß angelegten Ideenkonferenz zur zukunfts-tauglichen Umgestaltung des Gesamtsystems menschlicher Verhaltensregulation

münden. Sie können sich dabei durchaus des ursprünglichen Jungk'schen Konzepts bedienen. Es wird mit einem Zeitraum bis um die 10 Jahre für die Realisierung des Gesamtprojekts gerechnet.

[Zurück zur Startseite](#)